



Zuletzt aktualisiert: **14.10.2009 um 18:55 Uhr** ([2 Kommentare](#))

Schischaukel in Gefahr

Massive Proteste gegen die "Blockadepolitik des Landes Tirol" bei der Realisierung der "schitechnischen" Verbindung von Sillian nach Südtirol.



Foto © Kleine Zeitung Das Wunschziel ist eine schitechnische Verbindung

Die Schiwelt in den Ost- und Südtiroler Bergen ist schon lange nicht mehr heil. Schon gar nicht für Franz Kraler, dem Initiator der geplanten schitechnischen Verbindung "Erlebniswelt Dolomiten" - von Sillian über die Karnischen Alpen nach Südtirol.

Vorraussetzungen schaffen

Dem erfolgreichen Unternehmer gelang es in den vergangenen Jahren alle Grundbesitzer mit Dienstbarkeiten für eine Liftverbindung über die Grenze zu gewinnen. Die Gemeinden Sillian, Sexten und Innichen plädierten einhellig in ihren Gremien für den Bau der "Schischaukel Sillian-Sexten". Nach der Änderung des Schipistenplanes im Nachbarland kam 2009 auch aus Bozen grünes Licht für den Zusammenschluss. Jetzt droht, wie berichtet, dem Anschluss an das weltgrößte Schikarussell "Dolomiti Superski" in Südtirol das "Aus". Stets Verfechter einer Skischaukel waren Bundesrätin Elisabeth Greiderer (ÖVP) und Klubobmann Gerald Hauser (FPÖ). "Wir müssen alles unternehmen, damit die Dienstbarkeiten erneuert werden", sagt Greiderer. Hauser wiederum versteht die Blockadepolitik des Landes nicht: "Alle Voraussetzungen zur Schischaukel-Realisierung müssen rasch geschaffen werden."

Die Südtiroler Investoren würden Gewähr bei Fuß stehen und in Osttirol gebe es Unternehmer, die aus eigener Tasche investieren wollen, so Hauser. Dazu Greiderer: "Wir müssen den Schlüssel zu Liftbetreiber

Heinz Schultz finden, um vorhandene Probleme aus der Welt zu schaffen."

GÜNTHER HATZ

Zum Thema

- [Druck für Schaukel steigt](#)